

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 16

Artikel: Rundschauerliches
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-452279>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kundschauerliches

Als der Epitheologe und jetzige Rechtsgelehrte Dr. Sarbstein unsern Ehrenbürger Platten als „politisches Kind“ hinstellen geruhte, dachte er gewisslich an das Dichtervort: „Dies Kind, kein Engel ist so rein, soll eurer Schuld (3 Bärn obel) empfohlen sein.“ Aber es hatte gerichtsnacht! Jedoch steht fest, daß dieser politische Säugling, als er sich platt auf den Bauch legte und mörderlich schrie, schon bald nach seiner Geburt mit allen politischen und andern Wassern gewaschen war. Epitheologe Sarbstein möge also auf solche Plattitüden verzichten und auch fürderhin lieber nicht auf das Dächli des Warte- und Ubarwarte-frausäusli auf dem Paradeplatz steigen und zwar per Leiter, gerade als ob er „fensterln“ gehn wollte, denn man versteht ihn ja doch nicht und die lebhaft bewegte, orientalische Händesprache bietet im Dunkeln nur mäßigen Ersatz. Tobis! — Da kann's der Völkerrechtslehrer Tobis, der Ernste, schon besser. Er versteht's auch, wie ein Nationalrats-Bourgeois bei seinen Volkstribun-Keden die Hand gewichtig im Sack der vom Bourgeoisbüchlein sanft geschmellten Hofe zu halten, was sich immer gut macht und von vornehmer Würdigkeit zeugt, besonders einem, wie er mit patholo-

gischem Pathos sich verlaublich: aus Zürichs Schlupfrinkeln und „Wanzenhöhlen“ entströmten „Gefindel“ gegenüber. Zürcherlich schallte Tobisens Racheruf durch die düstere Aprilnacht und sein tollkühnes: „Ja — wir meutern!“ Als ob eine „über 20,000“ Leute — na, na! — zählende Menschenmeute überhaupt zu etwas anderem da wäre, als zu meutern!

Im Gäßliwieser der Basler Peppi gab's ein Sachingsnachspiel und das kam so: Eine bedeutende Lehrkraft auf pädagogischem Gebiet war in München für das alma materlein der guten Stadt Basel entdeckt und gewonnen worden. Aber dann gab's eine kleinliche Großratsdebatte, die in ein Spießer-Lamento ausmündete mit dem bekannten Refrain, daß der Gewählte halt wieder a Schwob sei, wogegen man im eigenen Lande auch mordsgescheite Leute, so gerade in der Umgebung Basels, aufzutreiben mußte, die im Notfall als Leuchte der Wissenschaft Dienste zu versehen, imstande wären. Als dann dem Gewählten homo sapiens in München zu Ohren kam, wie in Basel von Gevatter Schneider und Händschemacher seine Berufung eingeholt worden sei, sagte er mit abweisender Handbewegung: Quod non! Steigt mir dort unten am Rhein den Buckel 'nauf; ich verzichte! Und nun haben die Basler

Peppi das Nachsehen. Aber wenn ein Duzend österreichische Erzherzöge in ihrem heute so hin- und herzoglichen Leben nach Basel sich verpflanzt hätten, um dort ihr Vermögen zu verfeuern, hätte kein Oberbeppi etwas dagegen gehabt. Aber die Erzherzöge mit und ohne fata morgana-statischen Ehefräulein werden sich hüten! Sie finden es nämlich in der Muttenstadt netter, und vor allem wollen sie kein unnützes Getrommel hören, das sie ans „Goldtöle“ und an die Aufnahme von Seindseligkeiten erinnert, bei denen man den Kürzeren ziehen kann. Uebrigens ist in Deutsch-österreich in aller Stille die Todesstrafe abgeschafft worden. Beausnahme sind die Stöße und die Wanzen und andere Insekten, für die man das Sacherlin erfunden hat. Aber auch Norwegen hat die Zeichen der Zeit erkannt. Es führt eine Reform, nicht etwa der Ehe, der Küche oder weiblichen Tracht ein, — sondern der Orthographie! Das ist sicher augenblicklich das Pressanteste und duldet keinen Aufschub.

Ein Osterei kostet jetzt 70 Rappen mit der Schale! Größer sind sie zwar im Verhältnis zum Preis nicht geworden, aber wer nicht drauf zu legen braucht, kann sich auch hievon wie beim Semdeneinkauf das übliche Duzend leisten und eine kleine Magenverfluchung dazu.



Cavaliers Garderoben
abgelegte 1949
Herren-Kleider

noch gut erhalten, werden zu ganz hohen Preisen gekauft.
Haffel & Meth
Zürich, Kuttelgasse 9.
Teleph. Sehn. 56.44.

Schweizerfrauen verwenden nur
Fischer's Hochglanzcreme

„Ideal“
unstreift das beste Schuhputzmittel der Jetztzeit. „Ideal“ gibt verblüffend schnellen und haltbaren Glanz, färbt nicht ab und macht die Schuhe geschmeidig und wasserdicht. Ein Anstrich genügt gewöhnlich für mehrere Tage. Zu beziehen in Dosen verschiedener Größe durch jede Spezerei- und Schuhhandlung.
Alleiniger Fabrikant: G. H. Fischer, Schweizer, Zündholz-, Fettwarenfabrik, Fehraltorf, gegründet 1860. 1901



Schreckliche Tat!!!
ist es nicht, denn Sie erhalten sofort völlig kostenfrei eine genaue u. eingehende Beschreibung über die hochpraktische und äusserst interessante Erfindung
eines blinden

Musikers, welcher bereits hunderte von Kindern, Erwachsenen und älteren Personen das schöne, in ganz kurzer Frist mit grosser Leichtigkeit erlernte Klavierspiel verdanken. Zögern Sie nicht, denn auch Sie werden unter voller Garantie in wenigen Wochen nicht nur Lieder, Tänze, Märsche, sondern überhaupt jede Art von gediegener und schöner Klaviermusik mit Leichtigkeit erlernen. Verlangen Sie heute noch die kostenlose Beschreibung, nach deren Studium Sie dann auch (ohne etwaliche Verpflichtung Ihrerseits) eine erste Probe-lieferung dieser Erfindung erhalten können durch Musikinst. Emil Isler, Laufenstrasse 37, Basel VII. — (Um genaue Adresse des Bestellers wird gebeten.) 1524

Stetig Inzerieren bringt Erfolg!

Heros-Sport-Cigaretten
raucht Jedermann mit Genuss!
179K

Bitte lesen! Schellenbergs
weitberühmte-
20 Jahre jünger
auch genannt **Exlepäng**, gibt jedem grauen Haar die frühere Farbe wieder. Seit 10 Jahren v. Professoren u. Aerzten etc. empfohlen. Ein Versuch genügt. Preis der Flasche Fr. 8.60, franko Diskret. Postversand. Gen.-Vertrieb: **Max Hooge**, Basel N. 1919

Gebrauchte 1906
Schreibmaschinen
Verkauf — Vermietung
Reparaturen aller Systeme.
I. Spezialgeschäft
geh. **Schreibmaschinen**
G. Freudenberg, Zürich 8,
Seefeldstrasse 21.
Telephon Hottingen 3705.

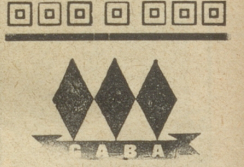
Bub oder Mädli?
Hochinteress., wissenschaftl. Wegweiser v. Dr. J. B. Gattli, prakt. Arzt. — Während des Weltkrieges ist es gelungen, Erhebungen zu machen, dass heute das Geschlecht der Kinder v. den Eltern nach Wunsch und mit weitgehender Sicherheit gewählt werden kann.
Geg. Einsendung v. Fr. 1.15 franko und verschlossen zu beziehen durch den V.rlag: A.-G. Jean-Frey, Zürich 2.

Größere Posten

la. Schmierseifen
Stückseifen u. Waschpulver
(offen u. in Paketen) sind preiswürdig abzugeben: Scherer, Winterthurerstrasse Nr. 158, Zürich 6.

Alle Männer
wie infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an den Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die leichtvolle u. aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen und Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet u. beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von **Dr. Rumlers Heilanstalt Genf 477.**

Herren-Kleider nach Mass auf Teilzahlung!
Auf Wunsch Besuch mit Muster. Auch auswärts. Bei Anträgen Rückporto erbeten.
Jung's Herren-Mass Schneiderei „Famos“ Seefeldstrasse Nr. 25, Zürich 8. 1947



Glänzende Erfolge
erzielt man gegen **Suifen, Salzwasser, Seife, etc.** Gebrauch der bekannnten und vorzüglichst wirkenden **Gaba-Zubereitungen**.

Diese früher von d. Goldenen Apotheke in Basel hergestellten **Wubert-Zubereitungen** sind überall erhältlich in blauer Dose mit oberliegender **Gaba-Markte** à Fr. 1.75. Vorwärts nur Nachabmungen beim Einkauf!



Kaufen Sie nur Huber's Photo-Barometer!
Das Wetter 18—22 Stunden voraussagend. Lassen Sie sich v. minderwertigen Angeboten, wie solche bereits im Ha del sind, nicht täuschen u. Preis Fr. 1.50. **Gg. Baitenberger**, Morgartenstrasse 26, Zürich 4.

Verlangen Sie überall
Schweizer Fabrikat
Druckknöpfe Bolide
Beste Qualität der Gegenwart u. Zukunft
Mit niemals versagender Bronzefeder
Bezugsquellen werden nachgewiesen durch **Alexander Brero Zumikon** bei Zürich

Genau. Zeit =
A. STUCKI ZÜRICH
UHRENHANDLUNG
LICHE AUGUTTNER-GLOCKENGASSE
Wollen Sie eine zuverlässige Uhr? Wünschen Sie, dass Ihre Uhr gut und billig repariert wird, so wenden Sie sich an obige altbekannte Firma. 1865

RAS
BESTE Schuh-Creme

Zahle Geld zurück, wenn Sie mit meinem Bartbeförd.-Mittel einen Erfolg haben. 5 Fr.
G. Lenz Grenchen
Couverts
mit Firmadruk liefert prompt und billig die Aktiengesellschaft **Jean Frey**, Buchdruckerei und Verlag, Zürich.

Wir ersuchen, bei etwaigen Bestellungen auf die Inserate ds. Bl. Bezug zu nehmen.
I. und Ältestes Haus der Schweiz für sämtliche Aerzte- u. Krankenbedarfsartikel
Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf.

Sanitäts-Hausmann A.-G.
Urania-Apothek — ZÜRICH — Uraniastrasse 11